



## Pressemitteilung

### Hausaufgabe bis Weihnachten

#### CSV fordert von Minister Meisch kohärentes Schulkonzept für Januar

Auch in Luxemburgs Schulen und Betreuungsstrukturen sind die hohen Covid-Infektionsraten besorgniserregend. Und das seit Wochen. „Wir müssen die Verbreitung des Virus eindämmen und die Infektionsketten brechen. Wir bedauern, dass Bildungsminister Meisch die Sommerferien nicht für die Ausarbeitung eines kohärenten Schulkonzepts genutzt hat“, erklärte hierzu CSV-Fraktionschefin Martine Hansen.

Am Mittwoch reichte die CSV in diesem Sinne vier Motionen in der Chamber mit folgenden Vorschlägen ein:

1. kohärente Maßnahmen für die Virus-Eindämmung sowohl in der formalen als auch in der non-formalen Bildung sowie ausreichend Personal in den „maisons relais“;
2. prüfen ob für Projekte oder administrative Tätigkeiten freigestelltes Lehrpersonal für die Dauer der Covid-Krise in die Lehrtätigkeit zurückkehren kann;
3. Bereitstellung von Luftreinigern für Lyzeen und Grundschulen;
4. Bereitstellung von Kohlendioxid-Meldern für Lyzeen und Grundschulen.

Die CSV hatte bereits am 28. Oktober einen Maßnahmenkatalog mit 13 Punkten im Parlament vorgelegt. Darunter befanden sich u.a. folgende Vorschläge: Maskenpflicht innerhalb der Schulen (Ausnahme für Précoce und Vorschule), Begrenzung der Schülerzahl pro Klasse, mehr Busse, zeitversetzter Schulbeginn, Schulbetrieb in A/B-Gruppen in oberen Sekundarklassen, Bereitstellung von Material, transparentere Kommunikation, besseres Angebot an Hausaufgabenhilfe auch online. Die entsprechende Motion wurde von Blau-Rot-Grün abgelehnt.

„Wir fordern den Minister nun auf, zumindest die Zeit bis zu den Weihnachtsferien zu nutzen, um seine Hausaufgaben zu erledigen und endlich ein sicheres Schulkonzept für Januar 2021 vorzulegen. Die Schüler, die Eltern und auch die Lehrer warten und haben auch ein Recht darauf“, so Martine Hansen weiter.

*(mitgeteilt von der CSV-Fraktion, 09.12.2020)*